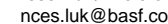




BASF errichtet World-Scale-Anlage für Spezialamine in Nanjing/China

BASF errichtet World-Scale-Anlage für Spezialamine in Nanjing/China
- Erste BASF-Produktion von Dimethylaminopropylamin (DMAPA) und Polyetheraminen (PEA) in der Region Asien-Pazifik
- Inbetriebnahme Ende 2015 geplant
- DMAPA und PEA für die Bereiche Körperpflege, Bau, Windenergie und Coatings
- BASF wird an ihrem bestehenden unternehmenseigenen Standort im Nanjing Chemical Industry Park in China eine neue World-Scale-Anlage für die Herstellung von Spezialaminen bauen. Hauptprodukte der Anlage, deren Inbetriebnahme für Ende 2015 geplant ist, werden Dimethylaminopropylamin (DMAPA) und Polyetheramine (PEA) sein. Mit dieser neuen Anlage wird BASF ihr weltweites Produktionsnetz weiter stärken. Die neue Produktionsanlage ergänzt bereits bestehende Anlagen für DMAPA und PEA in Deutschland und in den USA.
- "BASF ist ein weltweit führender Anbieter von DMAPA und PEA. Auch diese Investition zeigt, dass wir weiterhin entschlossen sind, die wachsende Marktnachfrage in Asien-Pazifik zu bedienen", sagt Sanjeev Gandhi, President, Unternehmensbereich Intermediates der BASF, und fügt hinzu: "Unsere Fähigkeit, diese Produkte in der Region herzustellen, wird unsere Lieferzuverlässigkeit stärken und dazu führen, dass wir unsere Kunden durch kürzere Vorlaufzeiten besser versorgen."
- "Die Triebfeder für diese Investition ist der steigende Verbrauch an Körperpflegeprodukten durch die wachsende Mittelschicht in China und Asien", so Dr. Guido Voit, Senior Vice President, BASF Intermediates Asien-Pazifik, und weiter: "Darüber hinaus wird die Entwicklung in den Bereichen Bau, Windenergie und Coatings in China und anderen Schwellenländern in Asien die Nachfrage nach PEA weiter erhöhen."
- DMAPA wird vor allem bei der Herstellung von Betainen eingesetzt, die als Co-Tenside in Körperpflegemitteln wie Shampoo oder Waschlotion Verwendung finden. Auch in verschiedenen weiteren Anwendungen kommt DMAPA zum Einsatz, unter anderem in Farbstoff-Vorprodukten, Schmiermittelzusätzen, in der Galvanotechnik und als Haftvermittler für Gummi.
- PEA bewähren sich als chemische Zwischenprodukte für die Herstellung von Kunststoffen, Polyurea-Beschichtungen, Klebstoffen, Reaktionsspritzguss (RIM)-Formulierungen sowie Verbundwerkstoffen für Windturbinen-Rotorblätter. BASF bietet Polyetheramine unter der Marke Baxxodur an.
- Für beide Produkte verfügt BASF über Produktionskapazitäten an ihren Standorten in Ludwigshafen/Deutschland und in Geismar/Louisiana/USA.
- Weitere Informationen unter (nur in englischer Sprache): <http://www.intermediates.basf.com/chemicals/ethanolamines-ethyleneamines/index>
- Über den Unternehmensbereich Intermediates der BASF
- Der Unternehmensbereich Intermediates der BASF entwickelt, produziert und vermarktet weltweit ein umfangreiches Sortiment mit mehr als 700 Zwischenprodukten. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Amine, Diole, Polyalkohole sowie Säuren und Spezialitäten. Zwischenprodukte dienen unter anderem als Ausgangsstoffe für Coatings, Kunststoffe, Pharmazeutika, Textilien, Wasch- und Pflanzenschutzmittel. Innovative Zwischenprodukte der BASF tragen dazu bei, die Eigenschaften der damit hergestellten Erzeugnisse und die Effizienz der Produktionsprozesse zu verbessern. Der nach ISO 9001 zertifizierte Unternehmensbereich Intermediates agiert aus Standorten in Europa, Asien und Nordamerika. Im Jahr 2013 erwirtschaftete der Unternehmensbereich einen Umsatz mit Dritten von etwa 2,8 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind zu finden unter www.intermediates.basf.com.
- Über BASF
- BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation unterstützen wir unsere Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. Die BASF erzielte 2013 einen Umsatz von rund 74 Milliarden ? und beschäftigte am Jahresende mehr als 112.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com.
- Wirtschaftspresse: Holger Kapp
- Telefon: +49 621 60-41040
- holger.kapp@basf.com
- Fachpresse: Klaus-Peter Rieser
- Telefon: +49 621 60-95138
- klaus-peter.rieser@basf.com
- In Asien: Frances Luk
- Telefon: +86 21 2039-3009
- frances.luk@basf.com
- 

Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

Firmenkontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

>In ihren fünf Geschäftssegmenten erzielte die BASF 2004 einen Umsatz von 37,5 Milliarden ?. Strategisches Ziel ist es, weiter profitabel zu wachsen. Auf fünf Kontinenten schaffen rund 82.000 Mitarbeiter den Erfolg der BASF. In Ludwigshafen befinden sich das Stammwerk der BASF und die Zentrale der BASF-Gruppe. 16 weitere Produktionsstätten und fast 30 der BASF Gruppe sind in Deutschland präsent